



Protokoll

des Ordentlichen Kreisparteitages
FDP Kreisverband Düsseldorf
2. März 2013, „Handwerkskammer Düsseldorf“,
Georg-Schulhoff-Platz 1, 40211 Düsseldorf
Beginn: 10.00 Uhr

2. März 2013

Tagesordnungspunkte

1. Begrüßung und Feststellung der Formalien
2. Grußwort Prof. Wolfgang Schulhoff Präsident der Handwerkskammer Düsseldorf
3. Ehrung von Mitgliedern
4. Wahl eines Parteitagspräsidiums
5. Wahl der Schriftführer/-innen
6. Geschäftsbericht des Kreisverbandes
„Liberale Standortbestimmung - 6 Monate vor der Wahl" - Gisela Piltz MdB
7. Politische Rechenschaftsberichte aus Europa, Bund, Land und Kommune
8. Bericht des Schatzmeisters
9. Bericht der Kassenprüfer
10. Aussprache zu TOP 5
11. Wahl des Vorsitzenden der Zählkommission sowie der Stimmeneinsammler und -auszähler
12. Wahlvorschläge für Delegierte und Ersatzdelegierte zum Bundesparteitag
13. Wahlvorschläge für Delegierte und Ersatzdelegierte zum ALDE-Kongress
14. Wahlvorschläge für Delegierten und Ersatzdelegierten zur Landeswahlversammlung LVR
15. Anträge
16. Verschiedenes

TOP 1 Begrüßung und Feststellung der Formalien

Die Vorsitzende Gisela Piltz begrüßt die Mitglieder, Gäste, sowie die anwesenden Vertreter der Presse. Sie begrüßt im Besonderen den Präsidenten der Handwerkskammer Düsseldorf, Prof. Wolfgang Schulhoff.

Gisela Piltz berichtet über den schweren Verkehrsunfall von Alexander Alvaro. Unsere Gedanken sind bei allen Betroffenen und ihren Angehörigen.

Der Kreisparteitag gedenkt der verstorbenen Mitglieder Karl-Heinz Schulz, Marius Suciu-Sibianu und Horst Jakobskrüger.

Es wurde festgestellt, dass die Einladung zum ordentlichen Kreisparteitag mit der Tagesordnung mit Schreiben vom 25. Januar 2013, in der vorgeschriebenen Frist von 21 Tagen, an alle Mitglieder ergangen ist. Die Anträge wurden mit Schreiben vom 21. Februar 2013 mit dem Geschäftsbericht des Kreisverbandes Düsseldorf und der Antragsübersicht der Anträge 1 bis 6 fristgerecht an alle Mitglieder zum Versand gebracht. Die Stimmberechtigung der Anwesenden wurde überprüft. Der Parteitag ist ordnungsgemäß geladen und daher beschlussfähig. Es sind 58 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

Die Tagesordnung wird in folgenden Tagesordnungspunkten geändert: TOP 10 – Aussprache zu TOP 5 muss in Aussprache zu TOP 6 bis 9 geändert werden. Der Tagesordnungspunkt 14: Wahlvorschläge für Delegierte und Ersatzdelegierte zur Landeswahlversammlung LVR muss gestrichen werden. Diese dürfen laut Schreiben vom 14. Februar 2013 (Landesverband NRW) erst nach dem 21. April 2013 durch eine Kreiswahlversammlung (außerordentlicher Kreisparteitag) gewählt werden. Die Tagesordnung wird in der geänderten Form angenommen.

TOP 2 Grußwort Prof. Wolfgang Schulhoff Präsident der Handwerkskammer Düsseldorf

Prof. Wolfgang Schulhoff begrüßt die Anwesenden, heißt sie herzlich willkommen und bedankt sich im Besonderen bei Gisela Piltz und Dr. Marie-Agnes Strack-Zimmermann für die Unterstützung der Handwerkskammer.

Die gute und langjährige Verbindung zu Dr. Burkhard Hirsch wird hervorgehoben. Freiheit gebündelt mit Verantwortung, Kompetenzzentrum sozialer Marktwirtschaft. Spricht über mehr Transparenz in den Aufsichtsräten und da der Zusammenarbeit mit der FDP. Wünscht der FDP viel Erfolg bei der Bundestagswahl. Sieht die gefährliche Entwicklung in Europa. Standhaftigkeit ist gefordert. Hebt das System der Handwerkskammer hervor, auch in ihrer Ausbildungsarbeit, die im Gegensatz zu den anderen europäischen Ländern sehr erfolgreich ist, welches nur mit unserem System als Grundlage möglich ist.

Gisela Piltz bedankt sich für seine Wünsche und seine Rede.

TOP 3 Ehrung von Mitgliedern

Gisela Piltz ehrt das Mitglied Fred Suchantke für seine 40jährige Mitgliedschaft in der FDP.

Dr. Gerhard Hansen wird für seine 25jährige Mitgliedschaft geehrt.

TOP 4 Wahl des Parteitagspräsidiums

Der Kreisvorstand schlägt folgende Personen vor:

- Dr. Burkhard Hirsch - Versammlungsleiter
- Helmut von Richter
- Judith Pirscher

Das Präsidium wird einstimmig gewählt. Das Präsidium bedankt sich für das Vertrauen und übernimmt die Leitung des Parteitages

TOP 5 Wahl der Schriftführer/-innen

Dem Kreisparteitag werden Margitha Rauchbach und Dina Simao-Voigt als Schriftführerinnen vorgeschlagen. Die Schriftführerinnen werden einstimmig gewählt und nehmen die Wahl an.

TOP 6 Geschäftsbericht des Kreisverbandes – „Liberale Standortbestimmung – 6 Monate vor der Wahl“ – Gisela Piltz MdB

Sie bedankt sich bei allen Mitgliedern für ihre Arbeit, Verantwortung getragen zu haben, beim Kreisvorstand, der Landtagsfraktion, der Ratsfraktion, den Orts- und Arbeitskreisvorsitzenden und den Jungen Liberalen, der Kreisgeschäftsführerin Margitha Rauchbach für die sehr gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr.

Der Geschäftsbericht des Kreisvorstandes liegt in schriftlicher Form vor.

TOP 7 Politische Rechenschaftsberichte aus Europa, Bund, Land und Kommune

Der Rechenschaftsbericht aus Europa wird nach der Genesung von Alexander Alvaro nachgereicht.

Der politische Rechenschaftsbericht von Gisela Piltz liegt in schriftlicher Form vor.

Dr. Robert Orth legt den politischen Rechenschaftsbericht über seine Arbeit im Landtag von Nordrhein-Westfalen vor. Der parlamentarische Kurzbericht von März 2012 bis März 2013 liegt in schriftlicher Form vor.

Manfred Neuenhaus legt den politischen Rechenschaftsbericht der Ratsfraktion vor. Er dankt den Fraktionskollegen/-innen und Bezirksvertretern/-innen für die gemeinsame Arbeit und den großen Einsatz.

TOP 8 Bericht des Schatzmeisters

Schatzmeister Klaus Burkhardt gibt folgende Zahlen für 2012 bekannt:

Einnahmen	€ 161.057,00
Ausgaben	€ 159.509,00
Überschuss	€ 1.500,00

Der Etat des Jahres 2012 ist nun ganz anders verlaufen, als ich es Ihnen im vergangenen Jahr vorausgesagt habe. Das liegt, wie sie richtig vermuten, an der nicht eingeplanten Landtagswahl.

Der erwartete Überschuss von rund € 25.000,00 ist auf € 1.500,00 geschrumpft.

Das heißt Einnahmen und Ausgaben sind fast gleich hoch.

Das sind übrigen ca. 30.000,00 bis 40.000,00 Euro mehr als im Vorjahr.

Die Rücklagen in Höhe von € 30.000,00 konnten wir kaum erhöhen.

Erfreulich ist, dass etwa die Hälfte der Wahlkampfkosten von € 54.000,00 durch Spenden finanziert werden konnten.

Die weiteren großen Posten auf der Ausgabenseite waren wie immer unsere Abgaben an € 36.000,00 und die Personalkosten mit € 32.000,00.

Der Mitgliederrückgang liegt bei 10% des Mittelwertes der letzten 7 Jahre, also von 2006 – bis heute. Der Rückgang an Beitragszahlungen liegt im gleichen Zeitraum bei 2%.

Den Bundestagswahlkampf wollen wir mit der Rücklage und dem erwarteten Überschuss bestreiten.

Im Hinblick auf die Kommunalwahl im kommenden Jahr wäre natürlich ein erhöhtes Spendenaufkommen wie in diesem Berichtsjahr optimal.

TOP 9 Bericht der Kassenprüfer

Thomas Nicolin gibt den Bericht gleichzeitig für den Kassenprüfer Dr. Michael Bergmann ab.

Am 20. Februar 2013 wurde in den Räumen der Geschäftsstelle die Buchhaltung des Kreisverbandes geprüft.

Die anfallenden Belege wurden laufend kontiert und monatlich über einen PC verbucht. Die Belege wurden in vier Ordnern gesammelt. Über die Verbuchungen wurden monatlich Journal-Listen und Kontenübersichten ausgedruckt. Die Kassenprüfer haben stichprobenartig anhand der Belege, Kontoauszüge und Mitgliederlisten die Verbuchungen sachlich und formal geprüft. Es haben sich keine Beanstandungen ergeben.

Thomas Nicolin beantragt die Entlastung des Schatzmeisters für das Berichtsjahr 2012. Er bedankt sich bei Klaus Burkhardt für seine Arbeit als Schatzmeister. Der Schatzmeister wird einstimmig bei Enthaltung des Betroffenen entlastet.

TOP 10 Aussprache zu TOP 6-9

Sascha Henrich bedankt sich bei den Julis, dem Kreisvorstand, Gisela Piltz und bei der Ratsfraktion für die besonders gute Zusammenarbeit. Bedankt sich auch bei der Ratsfraktion für die kurzen Informationswege. Wird gerne alle im Wahlkampf unterstützen.

TOP 11 Wahl des Vorsitzenden der Zählkommission, sowie der Stimmeneinsammler und –auszähler

Auf Vorschlag des Kreisvorstandes wird Oliver Zengoski bei eigener Enthaltung zum Vorsitzenden der Zählkommission gewählt und nimmt die Wahl an.

Die Ortsvorsitzenden sowie die Julis benennen Stimmeneinsammler und –auszähler aus ihren Reihen:

- OV 1: Dirk Hetkamp, Alexander Führer
- OV 3: Michael Latka
- OV 4: Jan Maass
- OV 6: Karsten Körner
- OV 8: Rosalia Suci-Sibianu
- OV 9: Rolf Klahold
- Julis: Julian Deterding

Die benannten Personen werden bei 2 Enthaltungen gewählt.

TOP 12 Wahlvorschläge für Delegierte und Ersatzdelegierte zum Bundesparteitag

Judith Pirscher verweist auf den vorbereiteten blauen Stimmzettel. Die Stimmzettel werden auf Veränderungen überprüft. Alle Kandidaten erklären sich mit der Kandidatur einverstanden. Es gibt keine zusätzlichen Vorschläge. Es können bis zu 12 Stimmen vergeben werden. Das Präsidium teilt zum Verfahren außerdem mit, dass die Auszählung der Stimmzettel an Ort und Stelle erfolgt. Bei Stimmengleichheit entscheidet das Los des Versammlungsleiters. **Wahlperiode ist vom 1. April 2013 bis zum 31. März 2015.**

Der Wahlgang wird ordnungsgemäß eröffnet und geschlossen.

Die Auszählung ergibt folgende Ergebnisse:

Delegierte	Ersatzdelegierte
Gisela Piltz	Klaus Burkhardt
Dr. Marie-Agnes Strack-Zimmermann	Dr. Gerhard Hansen
Dr. Burkhard Hirsch	Monika Lehmhaus
Alexander Alvaro	Judith Pirscher
Manfred Neuenhaus	Rainer Matheisen
Dr. Robert Orth	Sebastian Rehne
	Michael Latka
	Helmut von Richter
	Ulf Montanus
	Sascha Henrich
	Jan Matthes
	Alexander Führer
	Mirko Rohloff
	Sönke Willms-Heyng
	Oliver Zengoski
	Nils Klagge
	Sven Görgens
	Bodo Schadrack
	Jan Laskowski
	Helmut Bärsch
	Ralf Hegewald
	Patrick Bölling
	Dr. Frederic Goronzy
	Paul Haße
	Sebastian Conzen
	Werner Becker

TOP 13 Wahlvorschläge für Delegierte und Ersatzdelegierte zum ALDE-Kongress

Judith Pirscher verweist auf den vorbereiteten weißen Stimmzettel. Die Stimmzettel werden auf Veränderungen überprüft. Alle Kandidaten erklären sich mit der Kandidatur einverstanden. Es gibt keine zusätzlichen Vorschläge. Es können bis zu 2 Stimmen vergeben werden. Auszählmodus wie TOP 12. Bei gleicher Stimmzahl entscheidet das Los aus der Hand des Wahlleiters. **Wahlperiode ist vom 1. April 2013 bis zum 31. März 2015.**

Der Wahlgang wird ordnungsgemäß eröffnet und geschlossen.

Die Auszählung ergibt folgende Ergebnisse:

Delegierte	Ersatzdelegierte
Alexander Alvaro	Jan Matthes
	Kerstin Treiber
	Dominik Fanatico
	Sönke Willms-Heyng
	Jan Maass
	Jan Buchner
	Sven Görgens

TOP 15 Anträge

Es wurden 6 Anträge fristgerecht eingereicht.

- **Antrag 1** Antrag zum ordentlichen Kreisparteitag am 2. März 2013
Antragsteller: Junge Liberale Düsseldorf

Fahrrad-Parkhäuser für Düsseldorf

Der Kreisparteitag möge beschließen:

„Die FDP Düsseldorf begrüßt privatwirtschaftliche Initiativen zur Errichtung von anwohnerbezogenen Klein-Parkhäusern für Fahrräder. Wir fordern die Ratsfraktion auf, an geeigneten Orten auf eine Freigabe öffentlichen Raumes zugunsten der Parkhäuser hinzuwirken.“

Aussprache: Manfred Neuenhaus

Beschluss: Der Antrag wird einstimmig angenommen.

- **Antrag 2** Antrag zum ordentlichen Kreisparteitag am 2. März 2013
Antragsteller: Arbeitskreis Wirtschaft/Finanzen/Steuern - Kerstin Treiber und Helmut Bärsch

Ermäßigten Mehrwertsteuersatz ersatzlos streichen und den Regelmehrwertsteuersatz senken)

Der Kreisparteitag möge beschließen:

Der Landesvorstand möge der Bundestagsfraktion und dem Bundesvorstand folgendes vorschlagen:

Die FDP fordert: Die ermäßigten Mehrwertsteuersätze ersatzlos zu streichen und stattdessen den Regelmehrwertsteuersatz zu senken

Aussprache: Dr. Gerhard Hansen stellt folgenden Änderungsantrag:

Der Antrag ist wie folgt zu ändern (Änderung *kursiv* und *unterstrichen*):

„Die FDP fordert: Die ermäßigten Mehrwertsteuersätze ersatzlos zu streichen und stattdessen den Regelsteuersatz auf 17% zu senken *sowie die Stromsteuer für Endverbraucher (Haushaltskunden) zu streichen.*“

Weitere Aussprache: Stefan Rosenthal, Helmut Bärsch, Dr. Bernhard Piltz, Dr. Christoph Schork.

Beschluss: Der Änderungsantrag wird abgelehnt.

Kerstin Treiber und Helmut Bärsch stellen folgende Antragsänderung: In Zeile 14 das Wort „ersatzlos“ streichen und in „mit Ausnahme für Grundnahrungsmittel“ ändern.

Beschluss: Der geänderte Antrag wird mit 20 Ja-Stimmen und mit 26 Nein-Stimmen abgelehnt.

- **Antrag 3** Antrag zum ordentlichen Kreisparteitag am 2. März 2013
Antragsteller: Dr. Robert Orth MdL

Masterplan für ein Regierungsviertel

Der Kreisparteitag möge beschließen:

Die FDP Düsseldorf spricht sich dafür aus, langfristig ein echtes Regierungsviertel in Landtagsnähe zu schaffen und sich hierzu auch zu bekennen.

Die Liberalen fordern die Landesregierung auf, den Mut zu haben, offen auszusprechen, dass man ein Regierungsviertel plant. Hierzu sollte die Landesregierung auf die Stadt Düsseldorf mit einem „Masterplan Regierungsviertel“ zugehen, um die notwendigen planerischen Grundlagen abzusprechen. Von einem geplanten Regierungsviertel profitieren Stadt und Land gleichermaßen.

Die FDP Düsseldorf begreift es als Chance, die neuen Möglichkeiten zu nutzen, die sich durch den bereits erfolgten Ankauf des ehemaligen Vodafone-Hochhauses und den geplanten Umzug des Innenministeriums in ein WestLB-Gebäude erstmals bieten. Bestandteil des Masterplans soll es sein, das Gelände rund um das bisherige Innenministerium nach dessen Abriss für einen Neubau eines oder mehrerer anderer Ministerien zu nutzen. Langfristig sollte auch eine in Landesbesitz befindliche Staatskanzlei rheinnah errichtet werden.

Aussprache: Dr. Marie-Agnes Strack-Zimmermann

Beschluss: Der Antrag wird einstimmig angenommen.

- **Antrag 4** Antrag zum ordentlichen Kreisparteitag am 2. März 2013
Antragsteller: FDP Kreisvorstand

Stadtparkasse Düsseldorf soll sich auf das Kerngeschäft einer regional tätigen Bank konzentrieren

Der Kreisparteitag möge beschließen:

Die FDP Düsseldorf spricht sich im Sinne einer soliden, starken und leistungsfähigen Stadtparkasse Düsseldorf dafür aus, dass sich das Kreditinstitut ausschließlich auf sein Kerngeschäft konzentriert und nur noch Geschäfte tätigt und Beteiligungen einget. bzw. hält, die im Interesse des Unternehmens sind.

Aus Sicht der FDP Düsseldorf zählen hierzu nicht Beteiligungen, wie diese an der Landesbank Berlin (LBB), die nach Angaben der Stadtparkasse Düsseldorf alleine in 2012 einen Wertberichtigungsbedarf in Höhe von 12 Mio. Euro verursacht und bereits in Vorjahren zu Wertberichtigungen geführt hat .

Vor diesem Hintergrund sollten nach Ansicht der FDP Düsseldorf alle Beteiligungen der Stadtparkasse Düsseldorf auf ihre wirtschaftliche Bedeutung und Sinnhaftigkeit im Interesse des Unternehmens geprüft werden.

Die Stadtparkasse Düsseldorf sollte sich von Beteiligungen, die nicht zum Kerngeschäft zählen und nicht im Unternehmensinteresse sind, konsequent trennen.

Hierzu zählen aus Sicht der FDP vor allem auch unrentable Beteiligungen, die vornehmlich aus Verbandsinteressen eingegangen wurden, wie beispielsweise die Beteiligung an der LBB. Ein wie auch immer geartetes Interesse Dritter, wie dies eines Verbandes, darf nicht über das Unternehmensinteresse gestellt werden und damit die Leistungsfähigkeit der Stadtparkasse beeinträchtigen.

Aussprache: Dr. Marie-Agnes Strack-Zimmermann

Beschluss: Der Antrag wird mit einer Enthaltung angenommen.

- **Antrag 5** Antrag zum ordentlichen Kreisparteitag am 2. März 2013
Antragsteller: Kreisvorstand

Die FDP Düsseldorf fordert Professionalisierung der Aufsichtsräte öffentlicher Unternehmen

Der Kreisparteitag möge beschließen:

Die FDP Düsseldorf fordert eine weitere Professionalisierung der Aufsichtsräte von Unternehmen, die sich teilweise oder komplett in Besitz der öffentlichen Hand befinden. Die jüngsten Beispiele wie Flughafen Berlin, Stuttgart 21, aber auch die ehemalige WestLB und anderer Landesbanken, verdeutlichen Schwächen in der Arbeit von Aufsichtsräten in Unternehmen der öffentlichen Hand.

Im Sinne einer weiteren Professionalisierung der Aufsichtsgremien in diesen Unternehmen fordert, die FDP konkret:

- Eine qualitative Nachbesserung des Public Corporate Governance Kodex des Bundes von 2009, die zumindest dem Niveau entspricht, das heute schon für börsennotierte Unternehmen gilt.
- Die Einführung entsprechender verbindlicher Kodizes für gute Unternehmensführung für Unternehmen auf Landes- und kommunaler Ebene.
- Eine weitere Professionalisierung bei der Besetzung von Aufsichtsgremien, die sich in erster Linie an dem fachlichen Bedarf in den Gremien auszurichten hat. Auch bei der Berufung von Aufsichtsräten von Unternehmen, an denen die öffentliche Hand beteiligt ist, muss der Grundsatz gelten, Fachverstand vor Politikporz.
- Auch Aufsichtsratssitze in Unternehmen, die sich teilweise oder komplett in Besitz der öffentlichen Hand befinden, müssen ausschließlich persönliche Mandate sein. Die übliche Vertretungsmöglichkeit von politischen Mandatsträgern in Aufsichtsräten bei Sitzungen durch Beamte entspricht nicht dem Standard guter Unternehmensführung und gilt es abzuschaffen.
- Im Sinne einer Gleichbehandlung aller Aufsichtsräte gilt es, etwaige besondere Haftungsbeschränkungen für Aufsichtsräte in Unternehmen, die sich teilweise oder komplett in Besitz der öffentlichen Hand befinden, abzuschaffen.

Beschluss: Der Antrag wird einstimmig angenommen.

- **Antrag 6** Antrag zum ordentlichen Kreisparteitag am 2. März 2013
Antragsteller: Ulf Montanus

Doppelte Staatsbürgerschaft

Der Kreisparteitag möge beschließen:

Die FDP spricht sich für eine reibungslose Integration der Migranten in unser Land aus!
Hierfür bedarf es jeglicher Unterstützung, die ein einbürgerungswilliger Migranten benötigt.
Dafür möge von Seiten des Staates Sorge getragen werden.

Im Sinne, auch der Akzeptanz in der Bevölkerung, spricht sich die FDP Düsseldorf gegen eine doppelte Staatsbürgerschaft aus.

Die doppelte Staatsbürgerschaft ist nach unserer Ansicht weder Fisch noch Fleisch! - Die Regelung für Spätaussiedler etwa oder für Kinder binationaler Ehen ist diesbezüglich ebenfalls auf den Prüfstand zu stellen. Selbstverständlich darf es keine Bevorzugung irgendwelcher nationaler Herkunft oder Familienverhältnisse geben! - Menschen, die hier leben und wählen wollen, sollten sich auch eindeutig für dieses Land entscheiden. Das bedeutet nicht, dass sie ihr Ursprungsland vergessen und nicht mehr lieben sollten, sondern dass sie ihren neuen Lebensabschnitt mit einem eindeutigen Bekenntnis zu ihrer neuen Heimat beginnen. - Es bleibt in unseren Augen zutiefst unliberal einigen Menschen die Möglichkeit zu geben, sich die Rosinen herauszupicken und anderen nicht! Wenn

es unbequem wird kann man sich gut auf seine zweite Staatsbürgerschaft zurückziehen. So etwas darf es nicht geben und es führt auch nicht zu einer positiven Anerkennung der Migranten in Deutschland! - Wenn es demnächst eine Weltstaatsbürgerschaft gibt, kann man dem allerdings zustimmen!

Aussprache: Dr. Burkhard Hirsch, Dominik Fanatico, Oliver Zengoski, Marie-Catherine Meyer, Sascha Henrich, Julian Deterding, Chris Pyak, Dr. Marie-Agnes Strack-Zimmermann

Beschluss: Der Antrag wird vom Antragsteller zurückgezogen.

TOP 16 Verschiedenes

Helmut von Richter bedankt sich bei der Zählkommission, den Stimmeinsammlern und -auszählern für den reibungslosen Ablauf.

Gisela Piltz dankt den Mitgliedern, dem Präsidium, der Zählkommission, den Stimmeneinsammlern und - auszählern und den Mitarbeitern für den sehr guten Tagungsverlauf und schließt den Parteitag.

Ende des Parteitages 14.00 Uhr

Dr. Burkhard Hirsch
Versammlungsleiter

Dina Simao-Voigt
Protokollantin